

Patientenaufklärung Magenspiegelung (Gastroskopie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Dieses Blatt soll Ihnen Informationen über die geplante Untersuchung vermitteln über die **endoskopische Untersuchung von Speiseröhre, Magen, oberem Dünndarm**



Mit Hilfe eines Untersuchungsinstrumentes (Gastroskop) ist es möglich, die Schleimhaut von **Speiseröhre (Ösophagus), Magen, oberem Dünndarm** (Duodenum) einzusehen und auf krankhafte Veränderungen hin zu beurteilen. Eine Kamera an der Spitze des Untersuchungsgerätes liefert die Bilder, die auf einen Monitor übertragen werden. Zur Entfaltung des Magens und damit besseren Beurteilbarkeit wird etwas Luft in den Magen eingegeben und danach soweit möglich abgesaugt. Von besonderer Bedeutung für eine optimale Beurteilbarkeit ist, dass sich keine Speisereste im Magen befinden. Sie sollten also mindestens 5 Stunden vor der Untersuchung nichts mehr essen, bis zu 3 Stunden vorher können Sie klare Flüssigkeiten (Wasser, Tee) trinken und auch die meisten Medikamente noch einnehmen. Mit einer Zange können Gewebeproben zur feingeweblichen Untersuchung gewonnen werden. Dies ist für Sie völlig schmerzfrei. Die Biopsien werden im Institut für Pathologie bzw. für Mikrobiologie ausgewertet.

Ist eine Magenspiegelung sehr unangenehm? Um in den Magen zu gelangen muss das Gerät von Zungengrund und Gaumen aus in den Eingang der Speiseröhre plaziert werden, der bei jedem Menschen vorhandene, schützende Würgereiz bei Berührung des Gaumens wird meist sehr unangenehm empfunden. Wir unterdrücken diese Reaktion teilweise durch Einsprühen eines örtlichen Betäubungsmittels (Xylocain) in Mundhöhle und Gaumen. Um die Untersuchung für Sie komplett entspannt zu gestalten, können Sie gerne eine „Schlafspritze“ (Sedierung, meist Propofol) erhalten, dazu entscheiden sich mehr als 90 % der Patienten. Wir können damit jede Untersuchung komplett schmerzfrei gestalten. Die Untersuchung dauert nur 5 – 10 Minuten.

Patientenaufklärung Sedierung („Schlafspritze“)

Die intravenöse Injektion von unserem Medikament löst einen kurzen Schlaf von etwa 10 min aus und führt zu weitgehender Schmerzfreiheit, Beruhigung und kurzen Erinnerungslücke für den Patienten, sie werden also kurz nach Ende der Untersuchung langsam erwachen und haben von dem Vorgang nichts bemerkt. Nach einer Sedierung gilt auch bei modernen Substanzen mit kurzer Wirkung das Reaktionsvermögen für mehrere Stunden beeinträchtigt, auch dann noch, wenn man sich wieder fit fühlt. Sie dürfen nach der Sedierung nicht selbst ein Fahrzeug lenken und sollten gefährliche Situationen, wie Klettern auf Leitern, Sägen, extreme sportliche Aktivitäten vermeiden. Dies gilt für den gesamten Untersuchungstag. Sie sind an diesem Tag auch nicht geschäftsfähig. Wegen möglicher Störungen von Orientierung und Gleichgewichtssinn, sollten sie also nach der Untersuchung nicht allein unterwegs sein. Optimal ist es, wenn Sie sich nach der Untersuchung von einer Begleitperson abholen lassen. Falls Sie mit dem Taxi fahren, bitten Sie den Fahrer, Sie bis zur Haustüre zu begleiten. Sie können im Gespräch mit Ihren Ärzten selbst entscheiden, ob Sie eine Sedierung wünschen.

Es folgen einige Fragen, deren Beantwortung sehr wichtig ist, um das Risiko der Untersuchung für Sie ganz gering zu halten. Bitte füllen sie nachfolgende Felder aus

Schwere Herzerkrankungen _____

Störungen der Blutgerinnung _____

Sonstige wesentliche Erkrankungen _____

Besteht eine Schwangerschaft

Nehmen Sie Blutverdünner ein: z. B. Xarelto, Eliquis, Clopidogrel, Lixiana, Marcumar, ASS? _____

Haben Sie Allergien _____

Bitte sprechen Sie auch mit Ihrem Hausarzt vor der Gastroskopie über alles, was Ihnen sonst noch wichtig oder unklar ist. Auch unmittelbar vor der Untersuchung findet ein ausführliches Gespräch mit dem Untersucher statt, in dem Sie sich die Situation nochmals erklären lassen und Sie Ihre Fragen stellen können.

Welche Komplikationen können bei der Gastroskopie auftreten?

Blutungen nach Gewebeentnahme sind wegen der nur geringen Grösse der Gewebeproben von ca 1 – 2 mm extrem selten, meist nur bei gestörter Blutgerinnung (angeboren oder bei Medikamenten wie Xarelto, Eliquis, Lixiana Marcumar, ASS, bei schweren Lebererkrankungen). Die Blutstillung gelingt meist durch das Einspritzen gerinnungsfördernder Substanzen oder Einbringen von Clips über das Gastroskop.

Störungen von Herz-, Kreislauf-, und Atemfunktion treten sehr selten, dann vor allem bei Patienten mit vorbestehenden Lungen- und Herzerkrankungen nach Gabe der Sedierung auf. Deswegen werden bei jedem Patienten während der Untersuchung die Sauerstoffsättigung im Blut und der Puls über einen Fühler am Finger gemessen. So können Probleme früh erkannt und behandelt werden.

Ich bin über die Gastroskopie ausreichend informiert, sie soll durchgeführt werden: ja nein

Mit dem Einsprühen von Xylocain-Spray um den Würgereiz zu mindern bin ich einverstanden ja nein

Ich wünsche eine Sedierung (Schlafspritze) ja nein

Falls ja, versichere ich, daß ich nicht selbst mit einem Fahrzeug (Auto, Fahrrad etc.) nach Hause fahren und daß ich den gesamten Untersuchungstag kein Fahrzeug lenken werde.

Datum	Name, Vorname, Geb.Datum	Unterschrift Patient/in	Unterschrift Arzt
-------	--------------------------	-------------------------	-------------------